

# Historische Beilage Nr. 5/2002

---

## 50 Jahre Stadterhebung Vohburg (2) – Eindrücke aus dem Jahr 1952

**Am 17. November 1952 wurde dem Markt Vohburg a. d. Donau vom Bayerischen Staatsminister des Innern Dr. Wilhelm Hoegner (siehe Historische Beilage Nr. 2/2002) die Bezeichnung „Stadt“ verliehen. Mittlerweile ist für den 23. November 2002 ein offizieller Festabend geplant. Im Rahmen der Historischen Beilage werden wir heuer schwerpunktmäßig dieses Thema behandeln.**

1. Bürgermeister Alfons Hierhammer (\* 1904, + 1975) war von 9. Mai 1945 bis 5. 12. 1970 in diesem Amt und ergriff 1952 die Initiative zur Stadterhebung.

Sein Stellvertreter war Paul Grimm sen., dem Marktgemeinderat und dann Stadtrat gehörten an Andreas Amberger, Otto Bauer, Karl Fischer, Tobias Kopp (vgl. Historische Beilage Nr. 3/2001), Wilhelm Manderla, Max Kraus, Johann Schrödl sen., Michael Steinberger und Martin Zagler. Die Verwaltungsleitung hatte Stadtinspektor Rudolf Preisler.

Die Chronik vermeldet für das Jahr 1952, dass das ursprünglich feuchte Frühlingswetter sehr bald einen lang anhaltenden trockenen Sommer brachte, dem sich schon im Frühherbst kaltes regnerisches Wetter anschloss. Geringer Schneefall war bereits im Oktober zu beobachten. Der lang anhaltende trockene Sommer wirkte sich besonders bei der Heu- und Hackfruchternte bedenklich aus. Ein Zentner Kartoffel kostete im September 8,20 DM.



Die Stadtchronik des Jahres 1952 beginnt mit einem Bleistift-Porträt des 1. Bürgermeisters Alfons Hierhammer, der damals 48 Jahre alt war. Urheber der Zeichnung ist der Vohburger Maler und Heimatkünstler Konrad Schneider (1885 – 1968).

Als „bedeutendste Baumaßnahme“ ist die Teerung der Bahnhofstraße verzeichnet, die – welche Dublizität der Ereignisse – heuer wieder neu geteert werden soll. Im Herbst 1952 konnte dann auch die im Jahre 1945 gesprengte Brücke über die Kleine Donau dem Verkehr übergeben werden.

Im Juli 1952 wurde im 1. Stock des Krankenhauses (ehemaliges Pflgeschloss am Burgberg) eine Zentralheizung eingebaut. In die Mädchenschule am Ulrich-Steinberger-Platz (jetziges Sparkassengebäude) wurde ein Bad und Spülklosett eingebaut. Im Spätherbst erfolgte eine gründliche Renovierung des Leichenhauses.

An Neubauten und Geschäftserrichtungen vermerkt die Chronik u. a. „Schmid Rudolf, Regensburger Str. 1“, und „Goldbrunner Franz Xaver, Donaustraße 16“.

In diesen Zeitabschnitt fällt auch der Beschluss des Marktgemeinderates vom 6. 10. 1952, mit der erstmals Straßenbezeichnungen vergeben wurden.

Bis dahin hatten die Häuser in Vohburg nur Nummern. So wurde z. B. aus der damaligen Nr. 154 das Anwesen „Ulrich-Steinberger-Platz 12“, nämlich die ehemalige Andreaskirche und künftiges Rathaus.

**Fortsetzung folgt**



**Die 1945 gesprengte Brücke über die Kleine Donau wurde von der Firma Gallus Binner aus Manching gebaut und im Herbst 1952 dem Verkehr übergeben.**

---

**Quellen:** - Chronik der Stadt Vohburg, Stadtarchiv  
- Handakt „Stadterhebung“, Stadtarchiv

**Zusammenstellung: Rudolf Kolbe**